

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 221.

Montag den 8. August.

1864.

Bekanntmachung.

Die **Restauration im Büffetsaale des hiesigen Stadttheaters** soll von dessen für den 1. September d. J. in Aussicht stehender Wiedereröffnung an auf so lange, als in dem alten Hause noch gespielt werden wird, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige haben sich **Donnerstag den 11. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Bieter, sowie jede sonstige Entscheidung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgen soll, können schon vor dem Termin an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig, am 5. August 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Bollsaß. Cerutti.

Bekanntmachung.

Zu verschiedenen **Trottoirlegungen** in einer Gesammtlänge von gegen 1000 laufenden Ellen ist die Anlieferung von theils dreiseitigen, theils viereitigen vollkantigen und hinsichtlich des Materials, wie der Bearbeitung, tadellosen **Granitplatten** erforderlich. Diejenigen, welche diese Lieferung einschließlich des Verlegens der Platten nebst Unterfütterung ganz oder theilweise so zu übernehmen gedenken, daß sie die Verlegung **bis Ende October d. J.** vollständig bewirken, wollen ihre Preisforderungen für die **Quadratelle** der Platten einer oder der anderen Länge und die Angabe der **laufenden Ellenzahl**, deren Verlegung sie zu übernehmen bereit sind, bis **Donnerstag den 11. d. Mts., Mittags 12 Uhr** bei unserem **Bauamt** versiegelt niederlegen.
Leipzig, den 5. August 1864.

Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.

Verschiedenes.

Leipzig, 7. August. Der Dienstknecht **Bergner**, welcher (wie wir in Nr. 185 mittheilten) am 2. vor. M. auf der Lindenauer Chaussee von seinem Wagen überfahren und in das Jacobshospital geschafft worden war, ist gestern gestorben. Er war 27 Jahre alt und hinterläßt eine Frau sowie 2 Kinder.

Bei der Hinrichtung der Witwe **Knothe** und des Gesellen **Steinmann** in Berlin am 30. Juli gab der Berliner Pöbel Beweise, daß er noch nicht von der hohen Bildung Spree-Atbens beledet sei. Alles Absperren und Abschließen des Hofes half nichts, Hunderte drängten sich hinein und auch im Hofe selbst vermochte die Schutzmannschaft die Menschenmenge, welche sich ganz nah an das Schaffot herandrängte, nicht zurückzuhalten. Zwei Gefängnißwärtnerinnen, welche der Knothe folgten, und die Scharfrichtergesellen tauchten weiße Tücher in das Blut, um dieselben, das Stück zu zwei Thaler, zu verkaufen, denn in Berlin herrscht noch immer der Aberglaube, daß derlei Tücher Glück bringen, sowohl zu guten, als auch zu schlechten Thaten.

(Gingefandt.)

Das neue Silber-Prioritäts-Anlehen der Prager Eisenindustrie-Gesellschaft.

Wien, 3. August.

Die Prager Eisenindustrie-Gesellschaft ist eines der größten Etablissements dieser Art und wurde im Jahre 1857 in Prag gegründet. Die k. k. priv. österreichische Creditanstalt betheiligte sich successive mit größern Summen bei diesem Unternehmen und so es nunmehr, wo die Gesellschaft als Actiengesellschaft in's Leben tritt, vor, für ihre Forderung die mit vielen Vortheilen ausgestatteten Prioritäts-Obligationen der Eisenindustrie-Gesellschaft zum Theil zu übernehmen. Die günstige Lage, in welcher sich das neue Etablissement befindet, gründet sich vorzugsweise auf den großartigen Complex von Eisen- und Kohlengruben, Kalksteinbrüchen, Hochofenanlagen und Walzhütten nebst Locomotive- und andern Eisenbahnen. Durch diese Mannigfaltigkeit der Betriebsmittel ist demselben eine erträgnisreiche Zukunft vorherzusagen, da, wie uns aus verlässlichen Nachweisen vorliegt, das Zinsbedürfnis für die zu emittirenden Prioritätsobligationen aus dem schwunghaften Betrieb der Kohlenwerke vollständig gedeckt ist. Die sämtlichen der Gesellschaft gehörigen Betriebstheile sind nach einer gewissenhaften Schätzung und dem einstimmigen Urtheil der anerkanntesten Fach-

männer mit 8 1/2 Millionen Gulden sehr niedrig angenommen. Diese 8 1/2 Millionen Gulden wurden in 5 Millionen Gulden Actien zu fl. 200 und 3 1/2 Millionen Gulden Prioritäts-Obligationen zu fl. 300 — in Silber getheilt. Die Creditanstalt, welche im Hinblick auf die anzuhoffenden günstigen Resultate des Gebahrens des neuen Etablissements in Verbindung mit der Darmstädter Bank und mehreren in- und ausländischen Bankhäusern die Prioritätsschuld übernahm, eröffnet für 1 Million Gulden eine Subscription durch 3 Tage vom 8. bis 10. August. Die Zeichnungen können sowohl hier in Wien bei der Creditanstalt, als auch in Prag, Leipzig, Frankfurt a. M. und Breslau stattfinden. Sie werden in Silber ohne Abzug irgend einer Einkommensteuer zu 5 Procent verzinst und in 26 1/4 Jahren durch alljährlich stattfindende Verlosung zurückbezahlt.

Es dürfte wohl schwerlich Jemandem beikommen, gegen die Sicherheit dieser neuen Prioritätsanleihe etwas einzuwenden, da der ohnedies sehr mäßig begriffene Inventarwerth die Summe des Anlehens mehr als hinlänglich deckt. Der Emissionspreis ist mit fl. 90 in Banknoten für fl. 100 in Silber-Obligationen fixirt, was einer Verzinsung von 5.55 Procent gleichkommt. Rechnet man hierzu die Zinsquote von beiläufig 0.60 Procent, welche daher rührt, daß die Obligationen bis zum Jahre 1890 zum Paricours zurückbezahlt werden, thatsächlich jedoch nur fl. 90 kosten, so ergibt dies eine Verzinsung von 6.05 Procent in Silber, mit Berücksichtigung des heutigen Agiostandes 7 Procent in Banknoten.

Von den bisher an die Börse gekommenen Effecten sind nur die Silber-Prioritäten der Karl Ludwigs-Bahn, welche mit 97 1/4 notirt stehen, dem neuen Effect an die Seite zu stellen. Die Billigkeit, mit welcher die Creditanstalt in ihrer Subscriptionsanzeige auftritt, läßt mit Sicherheit darauf schließen, daß die Summe von einer Million, welche zur Begebung gelangt, weit überzeichnet werden dürfte, da sich kein Papier am Markte befindet, welches sich für Privatanlagen vortheilhafter eignet als dieses.
(Votschafter.)

(Gingefandt.)

Die neuen Silber-Prioritäten der Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft.

Die Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft besitzt die größten Eisen- und Kohlenwerke auf dem Contingente. Der Werth derselben beträgt nach einer sehr mäßigen Schätzung 8 1/2 Millionen Gulden, und ist repräsentirt durch ein Actiencapital von 5 1/2 Mil-